



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 54  
Signatur: Cent. VI, 54

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ich reche an mir ~~an~~  
O reicher hort wer dich weißet.  
der hat was er wil und was er  
nicht wil. das en hat er mit wach  
nicht. wan du puzt allein. das ewig  
einge gut. in dem alle gut. ganz und  
volkommenlich wif aler höst be-  
flossen sind. O ewiges gut dem nicht  
gepruet. wan in dir sind alle ding.  
in dem kein überflüssig heit ist wan  
an dich ist mit vnder dich ist nicht.  
auswendig dir ist an dich ist nicht.  
vnder dir. und mit dir. und in dir  
sind alle ding. dar vmb lob und ere  
sei dir ewiglich ~~an~~

mit

So ye beginn gebur) schawe nu die  
ewigen gepurt des kindes von dem  
vater. in dem er alle ding von ewi-  
keit hat vor sechen. und ganz und  
volkommenlich mit ein munde vol-  
bracht. dar vmb in bilich loben scho-  
len. alle creatur. in zeit. und ewigkeit  
~~an~~ O vaters prust. aus der  
mit lust. das flos/ye flos.

wort

es sind uninger hant sachen. war  
vmb der son. genennet wirt das wo-  
rt. zu dem ersten mal dar vmb. re-  
cht als das wort. vnkündlich und  
on abschneidung. get aus von dem  
gemite. also ist der son von dem va-  
ter. recht als das wort ist ein of-  
entwunge des gemites. also ist  
der son des vaters. zu dem dritten  
mal. recht als das gemite. was es  
redet auswendig. das selb redet es.  
und ordent es. vor inwendig in dem  
wort seiner gedanken. also redet  
got der vater von der ewigkeit in  
seinem wort. das ist in seinem ein ge-  
worenen son in den und durch den  
er alle ding. hat geordent und ge-  
schaffen. zu dem vunden mal. recht  
als ein werckmeister. gewaltich  
wirbet in seinem wort. als centurio  
spruch. ich hab vater und mir. und  
spruch zu dem <sup>gang</sup> ge ewig. und er get  
und zu dem vunden andern son  
her und er homet. und meinem

zu dem  
andere  
mal

zu